



Foto Cindy Gehrig

Was bleibt uns nach Ostern?

Ostern ist vorüber. Die festlichen Gottesdienste, das feierliche Halleluja, die Freude über die Auferstehung Christi – all das liegt hinter uns. Zurück bleibt der Alltag, das Gewohnte, das scheinbar Unveränderte und vielleicht so mancher Schoggihaas und viele Zuckereili.

Doch was bleibt uns wirklich nach Ostern? Was bedeutet dieses höchste Fest der Christen, wenn das Leben nach den Feiertagen in seinen gewohnten Bahnen weiterläuft?

Ostern ist das Fest der Hoffnung. Die Botschaft der Auferstehung ist keine einmalige historische Begebenheit, sondern ein lebendiges Versprechen. Sie sagt uns: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben siegt, und mit ihm die Liebe Gottes.

Diese Hoffnung ist nicht nur für den Ostermorgen gedacht, sondern soll uns das ganze Jahr begleiten. Sie gibt uns Kraft, auch in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben und darauf zu vertrauen, dass Gott selbst in den dunkelsten Stunden bei uns ist.

Die Freude der Osterzeit ist nicht nur ein Moment der Euphorie, sondern eine tiefe, innere Freude, die aus der Begegnung mit dem Auferstandenen kommt. Die Jünger erfuhren es am Ostermorgen: Wo sie Trauer und Verzweiflung erwarteten, begegneten sie Christus. Diese Freude ist eine Einladung, auch in unserem Leben nach Spuren der Auferstehung zu suchen – in Momenten der Versöhnung, der Gemeinschaft und des Friedens. Ostern lehrt uns, diese Freude

nicht für uns zu behalten, sondern sie weiterzugeben.

Die Liebe Gottes, die sich in der Auferstehung zeigt, bleibt unser Auftrag. «Liebt einander, wie ich euch geliebt habe», sagt Jesus (Joh 13,34). Nach Ostern beginnt für die Jünger Jesu eine neue Zeit: Sie werden gesandt, um die Frohe Botschaft in die Welt zu tragen. Auch wir sind gerufen, in unserem Alltag österliche Menschen zu sein – Menschen, die Hoffnung verbreiten, die Liebe leben und fürs Leben eintreten. Die Auferstehung ruft uns dazu auf, nicht nur Zuschauer des Glaubens zu sein, sondern aktiv in der Welt zu handeln.

Fortsetzung Seite 2

persönlich



In unserer schönen und traditionellen Kirche wurde ich getauft, konfirmiert und verheiratet. Nach der Schule machte ich meine Berufslehre in der Dorfschreinererei. Linsi hatte den Ehrgeiz, immer den besten Lehrling im Bezirk zu stellen. Nach der RS und der UO mit Abverdienen, kam ich ins Geniebat. 24. Begeistert und mit Freude war ich in der Feuerwehr und im Turnverein, wo ich auch sechs Jahre Präsident war.

Beruflich besuchte ich alle möglichen Weiterbildungen bis zum Tech. Arbeitsvorbereiter und Projektleiter. Im Ladenbau war es interessant und hektisch. Meine letzten 15 Jahre wollte ich ruhiger angehen. Bei der Gemeinde Grüningen als 100 % Sigrüst in der Schlosskirche mit Umgebungsarbeiten. Meine beiden Söhne Roger 43, Thomas 41 und meine zwei Grosskinder Lara, 8, und Reto, 5, haben mich zum Grossvater gemacht.

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Ein Jahr nach der Pensionierung wurde ich angefragt – ab 19.6.2017 für die arbeitsunfähige Sig./Stev. Vreni Liebi einzuspringen. Ab 2019 wurde ich fest angestellt, gleichzeitig war die Kirchenpflege auf 5 Mitglieder geschrumpft und in stiller Wahl wurde ich gewählt, am 4.1.2019 war die erste Sitzung. Frei war das Ressort Oekumene, wo der Verein eine Welt Mithilfe bietet.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge freue ich mich auf den 1.4.2025, dann beginnen zwei junge Sigristen ihren Dienst.

Hansruedi Maag

Fortsetzung von Seite 1

Die Osterkerze brennt während des ganzen Jahres als Zeichen des neuen Lebens und als Symbol Jesu Christi mitten unter uns. Doch selbst wenn sie erlischt, bleibt ihr Licht in uns. Christus sagt: «Ich bin das Licht der Welt» (Joh 8,12), und er ruft uns dazu auf, dieses Licht weiterzutragen. Wir können dieses Licht sein, indem wir Mitmenschlichkeit zeigen und das Evangelium beherzt leben.

Nach Ostern bleibt nicht nur eine Erinnerung, sondern eine neue Wirklichkeit: Hoffnung, Freude, Liebe und Licht. Sie sind der Auftrag, der uns geschenkt wird, um die Welt heller und wärmer zu machen – jeden Tag aufs Neue.

PfarrerIn Cindy Gehrig

Personelle Veränderungen

Sabine Kündig hat per Ende Mai gekündigt. Wir freuen uns, mit Vera Degonda eine Nachfolgerin als Sachbearbeiterin gefunden zu haben. Vera Degonda war in den letzten Jahren als Fachspezialistin für Print- und Online-Medien tätig. Vera Degonda hat am 1. April mit einem Pensum von 60% begonnen, da sie noch eine Weiterbildung absolviert. Ab 1. November wird das Pensum auf 80% erhöht. Ihre Arbeitstage sind vorerst Dienstag und Donnerstag in Oetwil, am Montag arbeitet sie von zu Hause aus. Sabine Kündig hat ihre Arbeitstage ab 1. April auf Montag, Dienstag und Donnerstag angepasst.

Aufgrund der bevorstehenden Pensionierungen der Sigristinnen Anita Rosenberger per

Ende Juni in Oetwil und Ruth Jakob per Ende Mai in Mönchaltorf konnten wir Sibylle Gerber für ein 80%-Pensum und Hannes Pfister für ein 40%-Pensum gewinnen. Die beiden ergänzen sich sehr gut. Hannes Pfister bringt seine Erfahrung als Landschaftsgärtner ein und Sibylle Gerber ihr Know-how als selbstständige Coiffeuse, Mitarbeiterin Cafeteria, Detailhändlerin Bäckerei, ... Wir werden Hannes Pfister und Sibylle Gerber an beiden Standorten antreffen.

Wir freuen uns sehr auf die Neuen und wünschen Ihnen von Herzen einen guten Start!

Jeanine Truöl,

Präsidium und Personelles

Tom Willi,

Präsidium und Kommunikation

Ausflug nach Zürich: Auf den Spuren von Huldrych Zwingli

Es war interessant, spannend und cool. Ich habe viel über Ulrich Zwingli erfahren. Ich habe viel über die Reformation gelernt, deshalb war es gut. Während des Treppensteigens im Grossmünster hatte ich ein wenig Angst, die Aussicht hat sich aber definitiv gelohnt. Wir ha-

ben sehr viele Hintergrundgeschichten über wichtige Gebäude in der Stadt Zürich erfahren. Wir haben sehr viel neues über die reformierte Kirche gelernt. Wir haben gelernt, dass die Kirche nicht immer so war, wie sie heute ist.

Die Kinder des JuKi5



Wo sind die Männer?

Seit rund dreissig Jahren besteht das Männerforum Oetwil als offenes Treffen mit meistens 10 bis 12 Teilnehmern. Einzigartig ist die vielfältige Zusammensetzung aus unterschiedlicher Herkunft und ohne Vorbedingungen. Unsere Organisationsform ohne Vereinsstruktur hat sich bewährt: jeweils ein Teilnehmer übernimmt die Gestaltung des Abends, bestimmt das Thema und bringt einen kleinen Apéro mit. Wir verzichten bewusst auf Referenten von aussen oder Vorträgen, im Vordergrund steht der Austausch im Gespräch, das Teilen von Gemeinsamkeiten und

Unterschieden. So hat sich eine reiche Vielfalt an Themen ergeben. Wichtig sind stets neue Impulse, weshalb wir uns freuen an interessierten Männern, die gerne einmal ohne Verpflichtung an einem unserer nächsten Abende schnuppern. Die nächsten Daten sind der 13. Mai, der 8. Juli und der 26. August jeweils um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum im Oetwiler Pfarrhaus. Auskunft erteilt gerne

Walter Bretscher- Issler

Tel 044 929 18 72

oder 079 720 37 46



Dorfprojekt, Spendenübersicht für das Jahr 2024

Gottesdienstkollekte	CHF 1'671
Kollekte Sternstunde	CHF 774
Spende ref. Kirchgemeinde	CHF 2'000
Spenden	CHF 1'945
Suppen-Zmittag	CHF 368
Heilsalbenverkauf	CHF 210
Spaghetti Zmittag	CHF 460
Filmabend	CHF 350
Total Spenden 2024	CHF 7'777

Ein herzliches Dankeschön an alle für das wertvolle Mittragen, die grosszügigen Spenden und Vergabungen. Wir haben im Jahr 2024 CHF 7'000 an Swisso-Kalmo, «Hilfe für Somalia» gespendet.

Das neue Dorfprojekt «twenty4forty»:

Im Rahmen des Vereins zurich-meets-tanzania engagieren sich medizinische Fachkräfte aus Zürich seit einigen Jahren im Mbalizi Hospital in Ifisi in Tansania. Zweimal jährlich reist eine Delegation nach Tansania und bietet vor Ort fachliche Unterstützung in verschiedenen medizinischen Bereichen und auch die Ausbildung von Fachkräften in Ifisi wird inhaltlich und finanziell unterstützt.

Caterina Amolini Veréb (langjährige leitende Ärztin der Gynäkologie am Spital Bülach, nun in eigener Praxis tätig und Vorstandsmitglied des Vereins zurich-meets-tanzania) hat am Mbalizi Hospital das Projekt twenty4forty ins Leben gerufen.



Die wie in den meisten Ländern Afrikas noch immer hohe Säuglingssterblichkeit und die Gefahr einer Schädigung, durch Komplikationen während der Schwangerschaft oder während der Geburt, die zu einer lebenslangen Behinderung führen kann, sind eine traurige Realität.

Ultraschalluntersuchungen und andere Massnahmen wie die Überwachung während der Geburt können diese Risiken massiv senken. Lediglich 20 Franken kosten diese medizinischen Untersuchungen und Überwachungen während der 40 Wochen der Schwangerschaft. Twenty4forty hat das Ziel diese allen Frauen zugänglich zu machen. Am Mbalizi Hospital werden dringend neue (aus zweiter Hand) Ultraschallgeräte benötigt. Zudem sollten die Gebärsäle bei den so hohen Geburtenzahlen dringend erweitert werden.

Schon mit verschiedenen Projekten im Bereich der Medizin haben wir zusammengearbeitet, aber noch nie im Fachgebiet der Gynäkologie. Twenty4forty kommt sowohl Frauen wie ihren Ungeborenen/Säuglingen zugute.

Unter zurich-meets-tanzania.com sind Informationen über twenty4forty nachzulesen, sowie über die anderen Projekte und das Mbalizi Hospital in Ifisi im Allgemeinen.

*Thomas Köppel und
Marianne Rohrer*



Wir freuen uns, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen! Gerne heissen wir Sie bei den im Jahr 2025 geplanten Veranstaltungen unseres Dorfprojekts willkommen. Alle Termine und Details werden rechtzeitig über Flyer bekannt gegeben – halten Sie also gerne Ausschau danach!

Zur Erinnerung nochmals die beiden Kontoangaben:

Konto Verein Eine Welt
IBAN

CH06 0900 0000 8003 9398 6

Konto Dorfprojekt
IBAN

CH90 0900 0000 6147 3942 1

Bilderreise Tansania



Lydia Maag, Niederhasli, nimmt uns mit nach Ostafrika und berichtet über Land und Leute. Sie lebte viele Jahre in Tansania und leistet nach wie vor Einsätze ebenfalls im Spital in Ifisi, dort, wo unser aktuelles Dorfprojekt zuhause ist.

Die Veranstaltung dauert ca. eine Stunde, danach Verkauf von Produkten am Marktstand und gemütliches Beisammensein beim Apéro. Eintritt frei.

Kollekte zugunsten des Dorfprojekts «twenty4forty» in Ifisi/Mbeya, Tansania

Es laden ein der Verein Eine Welt Oetwil am See, die reformierte Kirchgemeinde Oetwil am See und der katholische Pfarreirat Oetwil am See

Bilderreise Tansania

Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr
Kirche Oetwil am See

Veranstaltungen

Gerne informieren wir Sie über kurzfristige Änderungen auf unseren Homepages www.kirche-oetwil.ch und www.kirchemoenchaltorf.ch oder in unseren Schaukästen.

reformierte
kirche mönchaltorf
oetwil am see

Gottesdienste

Sonntag, 4. Mai, 9.45 Uhr

Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Kurt Gautschi und Organist Koni Weiss

Sonntag, 4. Mai, 10 Uhr

Gottesdienst mit den Kindern des Frühlings-Tageslagers. Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Freitag, 9. Mai, 18.30 Uhr

Thank God it's Friday
Freitagabendgottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig und Salvatore Cicero

Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr

Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Sonntag, 18. Mai, 9.45 Uhr

Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Peter Schulthess
Musik: Salvatore Cicero

Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr

Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer, anschliessend Kirchgemeindeversammlung

Samstag, 24. Mai, 9.30 Uhr

Fiire mit de Chliine
Geschichtenfeier für Kinder von 2 bis 5 Jahre

Sonntag, 25. Mai, 9.45 Uhr

Sonntagsgottesdienst mit Pfarrerin Cindy Gehrig
Musik: Salvatore Cicero

Sonntag, 25. Mai, 10.30 Uhr

Schlössli-Gottesdienst mit kath. Seelsorger Markus Schenkel und Organist Kurt-Werner Dähler

Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr

Ökum. Auffahrtsgottesdienst in der reformierten Kirche Egg, Pfarrerin Cindy Gehrig und Pfarrer Matthias Stäubli. Bus-transfer 9.20 Uhr, Bushaltestelle Mönchhof (Richtung Oetwil), 9.35 Uhr Gemeindehausplatz Oetwil

Sonntag, 1. Juni, 9.45 Uhr

Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Kurt Gautschi
Musik: Salvatore Cicero

Sonntag, 8. Juni, 9.45 Uhr

Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, Pfarrerin Cindy Gehrig. Musik: Elena und Marie-Sophie Baumgartner (Orgel/ Klavier und Violine)

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stephan Krauer und Organistin Yuka Sakurai

Gemeindeleben

Autobiographisches und kreatives Schreiben

Am 11.5. und 25.5., 14 bis 16 Uhr, mit Barbara Stengl und Pfr. Stephan Krauer im Gemeinschaftsraum im Pfarrhaus
Kosten Fr. 30.- pro Mal

Bilderreise nach Tansania

Eine Veranstaltung des Vereins eine Welt. Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, in der Kirche. Anschliessend Apéro.

Darf ich bitten? – Kafi & Tanz

Donnerstag, 5. Juni, 14 bis 16 Uhr, in der Kirche Oetwil
Eintritt Fr. 10.–

Deutschkurs

Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9 bis 11.30 Uhr, im Mönchhof

Kaffeestube Gemütlichkeit

Am 19.5. von 14 bis 17 Uhr im Aufenthaltsraum der Alterssiedlung an der Willikonstrasse 26

Männerforum

Dienstag, 13.5., 20 Uhr
Männer diskutieren Lebensfragen, mit Walter Bretscher im Pfarrhaus.

Meditation & Entspannung

Am Mi, 7.5. und 21.5., 19 Uhr, in der Kirche Oetwil, mit Stephan Krauer. Bitte Yogamatte mitbringen.

Stundenhalt – Ort der Kraft

Meditation mit Pfrn. B. Hugentobler-Rudolf am Mittwoch, 14.5. und 28.5., von 17.30 bis 18.15 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

Senioren

Andacht Oase

Am Donnerstag, 15. Mai, 14.30 Uhr, mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

Andacht Loogarten, Esslingen

freitags, 10.00 Uhr
02.05. AM, Pfarrpers. aus Egg
23.05. Pfarrer Stephan Krauer

Kinder und Jugendliche

ELKI Singen...

... jeweils donnerstags, 9.15 bis ca. 10.30 Uhr, vom 8.5. bis 10.7., im Pfarrhaus

Fiire mit de Chliine

Siehe Gottesdienste

JuKi 5 & 6

Abschluss mit einem Geocache mit Bräteln am Freitag, 23. Mai, 18 bis 20 Uhr

Kinder-Frühlingsstageslager

Montag, 28. April – Freitag, 2. Mai 2025, jeweils von 10 bis 16 Uhr, im Pfarrhaus.

Infos bei esther.wohler@kirche-oetwil.ch oder 076 583 05 15

Freud und Leid

Adieu

Werner Brülisauer
Verstorben im 80. Lebensjahr

Bitte beachten Sie die neue gemeinsame Anschrift des Sekretariats der beiden reformierten Kirchgemeinden Mönchaltorf und Oetwil am See:

Ref. Kirchgemeinde Chilenrain 11
8618 Oetwil am See

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
von 8 bis 12 und von 14 bis 16.30 Uhr